

Mabrou, den 20. Uj.
10^{te} Marsch 1936

Mein lieber David,

Mit großer Lust ist mir bei dir
in dem lieben Stenogramm-Büchlein, wo ich
das so oft und öfters wieder gesehen habe.
Ich habe mich sehr und dem Gedanken
abgegeben ob ich nicht schreiben könnte. Aber
auch ist mir aus 1000 Gründen nicht möglich.
Es scheint mir die Zeit und so wie früher
gerade als früher u. das weisse ich so öfters
nicht an einem Bogen in einem Heft-
buch. Ich würde ich selbst mich so sehr
wären, um so mehr aber meine Gedanken
nicht zu lassen in ihnen abzugeben. Es
ist mir ein großer Anliegen des. Gottes

baumfälligkeit und alle mich verlassende u.
und Grad finden von seinem Reichthum.
Gestern war Peter nicht da, er sah mich ein-
mal einen Montag über Celon in der Luth-
sche. Ich weiß es nicht mehr oder
(ob er hat mich mit mir) so war nachher so
und er nicht gefallig. Von Luthen nach
er mich guten Gutes, der Arzt in Langenfelde
sagte der Hosenstich war ein sehr schmerzhaft
mit ihm in der Zeit, dass er im Rücken war, der
nach ihm war. Luthen weiß nicht davon. Die
beim ^{ersten} nach mich der Hosenstich sehr schmerzhaft.
Es ist so nach dem und eine über der Hosenstich
war sehr böse, aber die Zeit ist nicht so
beständig es mich die von Meinen in Gärten.
Meine erkrankten Hosenstich Gärten sehr mich
in Meinen Meinen Luthen in der, aber die nicht für
der Hosenstich in. Meine Gärten in.